

ZeTT-Pressemitteilung

Jena/Erfurt/Ilmenau, 22.11.2021

# Stimmung der Thüringer Wirtschaft getrübt: Ende des Aufwärtstrends im 4. Quartal 2021?

1

Der Herbst ist da: Über 500 Unternehmen, die im Oktober an der Befragung zum ZeTT-Radar teilgenommen haben, signalisieren ein vorläufiges Ende des Positivtrends der letzten Monate. Die Ergebnisse zeigen zwar mehrheitlich eine positive Stimmung in der Thüringer Wirtschaft an, aber die kippt gerade: Getrübt durch die saisonalen Schwankungen vor allem bei Bau und Handwerk sowie durch Dämpfer beim Export in der Industrie stagnieren Umsätze und Investitionen. Auch die Erholung in großen Teilen der Dienstleistungsbranche steht auf wackligen Füßen. „Dort hat man sich die letzten Monate mühsam in Richtung Normalität gekämpft, denken Sie nur an die Gastronomie und den Tourismus.“, so Nóra Fülöp, Sozialwissenschaftlerin im Zentrum Digitale Transformation Thüringen (ZeTT). Bei der Vorstellung der neusten Auswertungen des ZeTT-Radars am vergangenen Montag weist sie darauf hin, dass jetzt die Unternehmen verstärkt eine Stagnation oder einen Rückgang beim Arbeitsumfang und bei der Beschäftigung befürchten. Hintergrund dafür ist auch ein vorsichtiges Investitionsklima, das sich im Vergleich zum sehr schlechten Jahr 2020 nur geringfügig verbessert hat.

Das ZeTT stellt als gemeinsames Projekt unter anderem von der Ernst-Abbe-Hochschule Jena und der Universität Jena unter der Leitung von Prof. Heike Kraußlach und Prof. Klaus Dörre Beratungen und Qualifizierungen für Unternehmen und Beschäftigte zur Verfügung. Mit dem ZeTT-Radar liefert es zudem Erkenntnisse über die aktuelle Wirtschaftslage und den Stand der Digitalisierung von Thüringer Unternehmen. So kommen Nóra Fülöp und ihre Forschungskollegen im zweiten Corona-Herbst zum Eindruck, dass das Ende der Positivdynamik der Vormonate eine „Rückkehr zu einer neuen Normalität“ darstellt. Die Existenzsorgen der ersten Pandemienmonate stehen nicht mehr im Vordergrund, deren Langzeitfolgen wie Lieferengpässe machen sich für viele Unternehmen weiterhin bemerkbar. Auch der Beginn der 4. Infektionswelle und die noch nicht abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen in Berlin führen zu Zurückhaltung bei den befragten Geschäftsführern und Personalern.

Christian Schädlich, ebenfalls wissenschaftlicher Mitarbeiter des ZeTT, kann den Ergebnissen der Umfrage auch etwas Positives abgewinnen: "Eine weitere Positiventwicklung in Thüringen muss deshalb nicht ausgeschlossen werden, ist aber auch nicht zu garantieren!" Realismus überwiegt, die Erwartungen schiessen nicht in den Himmel! In der Thüringer Wirtschaft überwiegt eine stabilisierte Lage und eine gedämpfte Stimmung für die kommenden Monate.

An der Online-Umfrage zum ZeTT-Radar im Oktober und November 2021 beteiligten sich über 500 Unternehmen. Geschäftsführungen und Personalverantwortliche aus allen Wirtschaftszweigen gaben Auskunft über die betriebliche Lage und die Erwartungen für das aktuelle, vierte Quartal. Die Branchentrends können online auf der Webseite des ZeTT nachgelesen und heruntergeladen werden: <https://zett-thueringen.de/zett-radar/trends/>.

Die Trends sind Forschungsergebnis einer innovativen Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher Messverfahren an der Universität Jena, um aus aktuellen Erkenntnissen über den Arbeitsmarkt und

die Wirtschaft, Hinweise für den Beratungsbedarf von Unternehmen und Beschäftigten zu gewinnen. Das ZeTT entwickelt als Kooperationsverbund von drei Thüringer Hochschulen und zwei Beratungspartnern im Auftrag der Arbeitsministerien des Bundes und des Freistaates Thüringen neue Konzepte zur Bewältigung des digitalen Wandels der Arbeitswelt. Für Unternehmen und ihre Beschäftigten werden Demonstratoren, Beratungen und Prozessbegleitungen angeboten.

Kontakt: Manfred Füchtenkötter M.A., ZeTT - Zentrum Digitale Transformation Thüringen, Geschäftsführung & Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 03641-945592, [geschaeftsstelle@zett-thueringen.de](mailto:geschaeftsstelle@zett-thueringen.de)